

Gender-Forschung an der Universität Rostock.
Eine Bestandsaufnahme

Die Bedeutung der Geisteswissenschaften in Forschung und Lehre an der Universität Rostock soll im Jahr der Geisteswissenschaften stärker in das Bewusstsein der Öffentlichkeit getragen werden. Seit den 1960er Jahren erfahren Geschlecht („Gender“) und Geschlechterrollen, ihre historische Veränderung und vielfältigen Darstellungen zunehmend die Aufmerksamkeit der geistes- und sozialwissenschaftlichen Forschung, die damit tief greifende, noch keineswegs abgeschlossene Wandlungsprozesse begleitet. Das Erste Interdisziplinäre Kolloquium am 30.11. und 1.12.2007 gibt einen Überblick über die aktuelle Forschung zum Thema „Gender“ an der Universität Rostock, der Hochschule für Musik und Theater und dem Max-Planck-Institut für demografische Forschung.

Der fachliche Bogen dieser Veranstaltung ist weit gespannt, um den zahlreichen Berührungspunkten von Geistes- und Sozialwissenschaften Rechnung zu tragen und die Durchlässigkeit von Disziplinengrenzen zu illustrieren und zu fördern. WissenschaftlerInnen der genannten Institutionen tauschen sich über ihre Forschung in den Bereichen Philosophie, Pädagogik, Literatur- und Kulturwissenschaft sowie Soziologie, Demographie, Politik- und Rechtswissenschaft aus und erörtern Anschlussmöglichkeiten für zukünftige gemeinsame Projekte.

Erstes Interdisziplinäres Kolloquium

ORT:

Max-Planck-Institut für demografische
Forschung, Konrad-Zuse-Straße 1, 18057 Rostock

WEITERE INFORMATIONEN UND KONTAKT:

www.uni-rostock.de/gender2007

KONZEPT UND ORGANISATION:

Dr. Hella Ehlers
Dr. Heike Kahler
Prof. Dr. Gabriele Linke
Beate Rudlof, M.A.
Prof. Dr. Heike Trappe
Sowie: Doreen Katzberg, Peter Manthey und
Ricardo Ulbricht

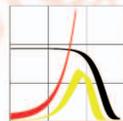
MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG:



Parlamentarische Staatssekretärin
für Frauen und Gleichstellung des Landes
Mecklenburg-Vorpommern



Rostocker Zentrum zur Erforschung des
Demografischen Wandels



Max-Planck-Institut
für demografische Forschung

**GENDER-FORSCHUNG
AN DER UNIVERSITÄT ROSTOCK**

EINE BESTANDSAUFNAHME IM
JAHR DER GEISTESWISSENSCHAFTEN



30.11. – 01.12.2007

ERSTES INTERDISZIPLINÄRES
KOLLOQUIUM

FREITAG, 30.11.2007

14.00 Uhr **Eröffnung und Einführung**
Henry Tesch
Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur
des Landes Mecklenburg-Vorpommern
Dr. Margret Seemann
Parlamentarische Staatssekretärin für Frauen und
Gleichstellung des Landes Mecklenburg-Vorpommern
Prof. Dr. Joshua R. Goldstein
Director of Div. 2
Max-Planck-Institut für demografische Forschung
Prof. Dr. phil. habil. Gabriele Linke
Institut für Anglistik/Amerikanistik
Universität Rostock

I. Bildung, Kommunikation, Wissen und Geschlecht

14.30 Uhr *Die Ontologie des Geschlechts*
Ludger Jansen (Philosophie)

14.50 Uhr *Kognitive Fähigkeiten von Mädchen im zweiten
Bildungsjahr des Gymnasiums*
Margit Rinck (Pädagogische Psychologie)

15.10 Uhr *Hochbegabte Mädchen*
Helga Joswig (Pädagogische Psychologie)

15.30 Uhr Kaffeepause

II. Historische Aspekte und ästhetische

Darstellung von Geschlecht

16.00 Uhr *Frommes Singen – Stichprobenuntersuchung zur
Konstruktion musikkulturellen Handelns von
Frauen in Personalanhängen von Leichenpredigten
des 17. Jahrhunderts*
Hartmut Möller (Musikwissenschaft/Hochschule
für Musik und Theater)

16.20 Uhr *(Un)Gendered Language: Der Zusammenhang
zwischen Sprache und Geschlecht im Englischen
am Beispiel der Personenbezeichnungen*
Lucia Kornexl (Anglistik/Amerikanistik)

16.40 Uhr *Die „mannhaften“ Tränen der Dido – Skizzen zu
den Bedingungen und Möglichkeiten einer
historischen Genderforschung*
Solveig Maltrait (Romanistik)

17.00 Uhr Kaffeepause

III. Literatur und Geschlecht

17.15 Uhr *Pantherfrau, Geschlechtertausch und Suche nach der
„anderen Schrift“. Zu literarischen Präsentationsformen
des Weiblichen am Beginn der 1970er Jahre*
Hella Ehlers (Germanistik)

17.35 Uhr *Ist der Autor Teil des Sexismus, den er in seinem
künstlerischen Werk repräsentiert? Der Fall Martin Amis*
Christian Schmitt-Kilb (Anglistik/Amerikanistik)

17.55 Uhr *Erstarkende Weiblichkeit, fragile Männlichkeit? Die
Darstellung der Geschlechter im britischen Roman
der Gegenwart*
Beate Rudlof (Anglistik/Amerikanistik)

18.15 Uhr Pause und Abendessen

19.30 Uhr **Grundfragen der Geschlechterforschung - eine
europäische Perspektive auf das Verhältnis von
Arbeit, Markt und Familie**
Öffentlicher Gastvortrag
Prof. Dr. em. Ute Gerhard (Frankfurt/Main)

SONNABEND, 01.12.2007

IV. Familie, Arbeit, Altern und Geschlecht

09.15 Uhr *Neuere Autobiographien aus der schottischen
Arbeiterklasse: Die Familie als umkämpftes Feld der
Erinnerungen*
Gabriele Linke (Anglistik/Amerikanistik)

09.35 Uhr *Der partnerschaftliche Kontext und die Reproduktion
von Geschlechterungleichheit*
Heike Trappe (Soziologie)

09.55 Uhr *Geschlechtsspezifische Mortalitätsdifferenzen*
Marc Luy (Demographie)

10.15 Uhr Kaffeepause

V. Politik, Recht und Geschlecht

10.30 Uhr *Familienpolitik als Gleichstellungspolitik?
Geburtenentwicklung und wohlfahrtsstaatliche Politik in
Europa*
Gerda Neyer (Demographie/Max-Planck-Institut
für demografische Forschung)

10.50 Uhr *Demographischer Wandel, Neugestaltung von
Wohlfahrtsstaatlichkeit und Geschlechterverhältnisse
im europäischen Vergleich*
Heike Kahlert (Soziologie)

11.10 Uhr *Gleiches Recht für alle?*
Dorit Raffel (Jura)

11.30 Uhr *Wir sind Kanzlerin - Frauen und Politik*
Conchita Hübner-Oberndörfer (Politikwissenschaften)

11.50 Uhr Kaffeepause und Imbiss

12.15 Uhr **Perspektiven der Gender-Thematik in Forschung
und Lehre an der Universität Rostock**
Podiumsdiskussion

14.00 Uhr Ende